

3. Zweck/e der Verarbeitung und Daten bzw. Datenkategorien

Im Rahmen ihrer Beratungsfunktion verarbeitet die Anonyme Drogenberatung (DROBS)/Fachstelle Suchtprävention der Stadt Menden personenbezogene Daten, um eine bedarfsgerechte Versorgung suchtgefährdeter und -kranker Menschen unter Einbeziehung und Mitwirkung der Betroffenen zu gewährleisten. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt im Rahmen einer Kontaktaufnahme des Betroffenen mit der "DROBS/Fachstelle Suchtprävention" der Stadt Menden. Die "DROBS/Fachstelle Suchtprävention" verarbeitet alle personenbezogenen Daten auf einem gesicherten Server der Stadt Menden.

Für die bedarfsgerechte Versorgung suchtgefährdeter und -kranker Menschen werden unter Einbeziehung und Mitwirkung der Betroffenen nur die personenbezogenen Daten verarbeitet, die zwingend erforderlich sind. Dies können je nach Beratungsbedarf die folgenden Daten bzw. Datenkategorien sein:

- Allgemeine Personendaten (z.B. Name, Anschrift, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Beruf etc.)
- Wohnbetreuung, Bezugsperson, amtl. Betreuung, Hausarzt
- Soziodemographische Daten (Lebenssituation, Partnerschaft, Kinder, Migration, Schulden etc.)
- Biographische Daten (z.B. Lebensgeschichte, Gewohnheiten, Fähigkeiten etc.)
- Sozialversicherungsdaten
- Suchtproblematik und Gesundheitsdaten
- Behandlungsdaten, Dokumentationen
- Konsummuster und suchtbezogene Problembereiche

4. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung

Soweit für die Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten eine Einwilligung der betroffenen Person eingeholt wird, ist die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der vorgenannten Daten Art. 6 Abs. 1 lit a) und 9 Abs. 2 lit. a) DSGVO sowie § 16 Abs. 2 DSG NRW in Verbindung mit der schriftlichen Einwilligung des Betroffenen.

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die zur Erfüllung eines Vertrages, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, erforderlich ist, ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) die Rechtsgrundlage. Dies gilt auch für Verarbeitungsvorgänge, die zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich sind.

Soweit die Verarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist, der die Stadt Menden unterliegt, ist Art. 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO die Rechtsgrundlage. Die Sozialarbeiter der DROBS/Fachstelle für Suchtprävention unterliegen auch dem § 4 des Kinderschutzgesetzes. Wenn gewichtige Gründe für die Gefährdung des Kindeswohls vorliegen und die Eltern/Sorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage sind, geeignete Hilfen zur Abwendung der Kindeswohlgefährdung in Anspruch zu nehmen, sind sie verpflichtet, Hilfen für das betreffende Kind/Jugendlichen über das Jugendamt anzufordern.

Für den Fall, dass lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person eine Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich machen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. d) DSGVO als Rechtsgrundlage.

Ist die Verarbeitung für die Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt, erforderlich oder erfolgt sie in Ausübung öffentlicher Gewalt, ist Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO die Rechtsgrundlage.

Sofern es erforderlich ist, Daten über strafrechtliche Verurteilungen, Straftaten oder damit zusammenhängende Sicherungsmaßnahmen zu verarbeiten, ist dies nur unter der Voraussetzung des Art. 10 DSGVO möglich.

5. Widerrufsrecht bei Einwilligung

Sie haben in die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die Stadt Menden (Sauerland) eingewilligt. Sie können Ihre Einwilligung nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit ohne Angabe eines Grundes mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird dadurch nicht berührt.

6. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Die Stadt Menden (Sauerland) bearbeitet alle erforderlichen Daten intern weiter. Zugriff auf die Daten haben ausschließlich Bedienstete der Stadt Menden, die dies zur Erfüllung ihrer Aufgabe im Zusammenhang mit dem Zweck der Verarbeitung (siehe Nr. 3 dieses Bogens) haben.

Anonymisierte Klientendaten werden an ein anonymes Statistiksysteem für Deutschland übermittelt und für Dokumentationen im Bereich der Suchtkrankenhilfe der Stadt Menden verwendet. Die Mitarbeiter der Anonymen Drogenberatungsstelle Menden sind an die persönliche Schweigepflicht (§§ 34, 203 StGB) gebunden. Für den Fall, dass mit anderen Familienmitgliedern, Fachdiensten, Kliniken Schulen etc. Gespräche erforderlich sind, ist hierfür die Einwilligung des Betroffenen mit einer entsprechenden Entbindung von der Schweigepflicht erforderlich. Bei Kindern erfolgt die Entbindung von der Schweigepflicht durch die sorgeberechtigte Person. Bei Jugendlichen ist - je nach Alter- das Einverständnis des Jugendlichen und der Sorgeberechtigten erforderlich.

An folgende Stellen werden anlassbezogen Daten nur mit Zustimmung des Betroffenen übermittelt: z.B. Rentenversicherungen, Krankenversicherungen, behandelnde Ärzte, Bewährungshelfer, Arbeitsvermittlung, medizinische Einrichtungen etc.

7. Übermittlung an Drittland oder eine internationale Organisation

Nicht beabsichtigt

8. Dauer der Speicherung

Personenbezogene Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind und die vorgeschriebene Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren abgelaufen ist.

9. Rechte der Betroffenen

Die von der Verarbeitung betroffene Person hat das Recht, Auskunft über die zu ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO). Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht ihr ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DS-GVO). Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so kann sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen (Art. 17 und 18 DSGVO). Des Weiteren hat sie nach Art. 20 DSGVO das Recht, die der Stadt Menden (Sauerland) bereitgestellten und sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten.

10. Informationen über das Widerspruchsrecht nach Art. 21 DSGVO

Die betroffene Person das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten Widerspruch einzulegen. Die Stadt Menden (Sauerland) verarbeitet die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, sie kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die die Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

11. Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Die betroffene Person das Recht, bei der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Beschwerde einzulegen. Die Kontaktdaten finden sich unter Nr. 2. dieses Bogens.